

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Paris: Gekürzte Ernteschätzungen stützen Weizenkurse

Die Weizenkurse in Paris haben in der Berichtswoche um 4,50 EUR/t auf 181,50 EUR/t zugelegt. In den vergangenen drei Tagen wurden sie von den sprunghaft gestiegenen US-Notierungen mit nach oben getrieben. Unterstützung kam von der USDA-Schätzung der US-Aussaatfläche von Weizen. Dort soll ein etwas kleineres Areal bestellt worden sein als im Vorjahr und die kleinste Fläche seit Beginn der Aufzeichnungen. Das trieb die Kurse in Chicago kräftig an und übertrug sich auf die Weizenkurse in Paris. Zudem stützten die jüngsten Ernteschätzungen der EU-KOM und des IGC kräftig. Die EU-KOM geht davon aus, dass 2020 rund 10 % weniger Weizen zusammenkommen soll als im Vorjahr, der IGC geht von einem Rückgang in Höhe von 11 % aus. Die Notierungen profitierten zusätzlich von Käufen Algeriens. Das Land soll 300.000 t europäischen Mahlweizen geordert haben. Gebremst wurde der Kursauftrieb durch die Aussicht auf eine große globale Erzeugung im Wirtschaftsjahr 2020/21.

Mais in Paris hat sich um rund 3 EUR/t auf 168,50 EUR/t leicht verteuert. Treibende Kraft sind auch

hier die US-Kurse, die von der jüngsten USDA-Flächenschätzung nach oben katapultiert wurden. Die Gewinne der Pariser Maisnotierungen wurden durch die jüngste Ernteschätzung der EU-KOM gedeckelt. Diese geht davon aus, dass zur Ernte 2020 rund 3 % mehr Mais gedroschen werden dürfte als im Vorjahr. (Quelle: AMI)

### Paris: Rapskurse erst schwächer, dann fester

Die Rapskurse in Paris haben in der ersten Hälfte der Berichtswoche unter dem Druck schwächerer Palm- und Rohölkurse nachgegeben. Dann befestigten sie sich aber wieder etwas, sodass sie zuletzt mit 377,25 EUR/t nur 1 EUR/t unter Vorwochenlinie schlossen. Zum einen gaben die sprunghaft gestiegenen US-Sojabohnenkurse Auftrieb, zum anderen stützten die kleinen EU-Rapsernteprognosen für 2020. Die EU-KOM stellt eine Ernte von 16,9 Mio. t für die EU-27+UK in Aussicht. Das sind etwa 1 Mio. t weniger als vor einem Monat erwartet wurden und zudem weniger als im schwachen Vorjahr. Strategie Grains geht hingegen nur noch von 16,5 Mio. t für die EU-27+UK aus, ein Rückgang von 0,14 Mio. t zur Vormonatsschätzung und ebenfalls weniger als im Vorjahr. Zusätzliche Unterstützung kommt von der jüngsten Flächen- und Exporterschätzung für Kanada – beide dürften leicht unter Vorjahr ausfallen. (Quelle: AMI)

#### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 27	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	172,25	172,22	+0,03	↗
Brotweizen	170,72	171,40	-0,68	↘
Brotroggen	146,12	142,83	+3,29	↗
Futterweizen	172,47	173,53	-1,06	↘
Futtergerste	147,76	147,76	+0,00	→
Braugerste	166,56	165,31	+1,25	↗
Körnermais	170,43	170,31	+0,12	↗
Raps	355,37	358,90	-3,53	↘

#### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		01.07.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 20	181,50	+1,00	+4,50
Paris Weizen	Dez 20	183,50	+0,75	+3,75
Paris Mais	Aug 20	168,50	+1,00	+2,75
Paris Mais	Nov 20	163,50	+1,00	+3,00
Paris Raps	Aug 20	377,25	-0,75	+0,25
Paris Raps	Nov 20	379,00	-1,00	+0,25

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

#### Grafik der Woche

